

Inhalt

Vorwort	7
<i>Patrick Schwarzenbach</i>	
Wünsche an das Gasthaus «Offene Kirche»	10
<i>Fulbert Steffensky</i>	
Woher der Köbeli sein «Model» hat – 800 Jahre Jakobsgeschichte(n)	14
<i>Hannes Lindenmeyer</i>	
Wie aus einer abgeschlossenen eine offene Kirche wird	22
<i>Anselm Burr</i>	
Wie Kirche beweglich und aus dem St. Jakob an der Sihl ein Pilgerzentrum wird	34
<i>Theo Bächtold</i>	
Blass oder bunt? Das globale und lokale Wirken des Offenen St. Jakob	44
<i>Dorothea Rüesch</i>	
Muss eine offene Kirche solidarisch sein?	54
<i>Séverine Vitali</i>	
Mit dem Quartier gegen die Verdrängung	64
<i>Vesna Tomse</i>	
Vom Reich Gottes am Stauffacher	74
<i>Verena Mühlenthaler</i>	

Herrlich weiblich – oder warum eine offene Kirche auch eine Frau sein sollte	84
<i>Monika Golling</i>	
Von China an den Stauffacher – oder warum eine offene Kirche auch still sein sollte	92
<i>Isabelle Gendre</i>	
Von den Hügeln ins grosse Ganze – oder wie sich auch ohne enge Religion das finden lässt, was uns sucht	100
<i>Alexandra Baumann</i>	
Von einer tanzbaren Theologie	108
<i>Patrick Schwarzenbach</i>	
Von offenen und geschlossenen Mündern – oder warum Chormusik für alle zugänglich sein sollte	116
<i>Sacha Rüegg</i>	
Wo hockt Gott in 30 Jahren?	128
<i>Gerhard Meister</i>	
She is black! Neue Sprache für das Göttliche finden	136
<i>Matthias Krieg</i>	
Danke	144
Zu den Personen	144